

## **Solawi: Solidarisches Wirtschaften wächst im Werra-Meißner-Kreis**

Pressemitteilung vom Solawi-Netz Werra Leine e.V., 21.4.2026

Wie kann Versorgung in unserer Region lokal und krisenfest organisiert werden? Ein Ansatz dafür ist die Solidarische Landwirtschaft, kurz Solawi. Das Prinzip: Die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs werden von den Mitgliedern gemeinsam im Voraus getragen. So entsteht Planungssicherheit für die Betriebe, um jenseits vom Marktdruck nachhaltig wirtschaften zu können. Im Gegenzug erhalten die Mitglieder regelmäßig einen Anteil der Ernte und der hergestellten Lebensmittel, etwa Gemüse, Obst, Brot, Milchprodukte oder Fleisch. Wer möchte, hilft auf dem Hof mit. Solidarisch heißt auch: Mitglieder können je nach Einkommen unterschiedlich viel zahlen und erhalten trotzdem den gleichen Anteil.

Im Werra-Meißner-Kreis hat diese Form des Wirtschaftens in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Zählt man die Gemüseinsel im benachbarten Dietzenrode hinzu, die auch nach Eschwege und Bad Sooden-Allendorf liefert, wirtschaften hier mittlerweile acht Betriebe nach dem Solawi-Prinzip. Das ist im bundesweiten Vergleich bemerkenswert hoch. So geht die Solawi am Kupferbach in Germerode in die dritte Saison, und in Dohrenbach hat Sarah Meretz im vergangenen Jahr eine Saatgutgärtnerei gegründet, die Saatgut für Solawis produziert.

Aus einzelnen Höfen und Initiativen ist dabei Schritt für Schritt auch ein regionales Netzwerk entstanden. Unterstützt wird diese Entwicklung inzwischen durch den Verein Solawi-Netz Werra Leine e.V., der solidarisches Wirtschaften in der Region durch Vernetzung und Bildungsangebote stärkt. Johannes Wüllenweber, Mitgründer und Vorstand des Vereins, sagt: „Klar, Solawi ist aktuell noch eine kleine Nische. Wir sind aber überzeugt, dass diese Form des Wirtschaftens wichtiger wird, wenn globale Lieferketten ins Wanken geraten und wir für eine gute Lebensmittelversorgung wieder mehr auf unsere Region angewiesen sind. Dafür wollen wir mehr und mehr Menschen und Betriebe dabei unterstützen, auf diese Weise gemeinsam Verantwortung für regionale Versorgung zu übernehmen.“

Dass regionale Versorgung auf diese Weise auch in größerem Maßstab organisiert werden kann, zeigen Beispiele aus anderen Ländern. Am 13. Mai

um 19:30 lädt der Solawi-Netz Werra Leine e.V. dazu zu einer Veranstaltung in der Alten Post in Witzenhausen ein. Im Mittelpunkt stehen Eindrücke von einem Vor-Ort-Besuch beim Kooperativenverbund **Cecososola** in Venezuela und der Austausch über Perspektiven regionaler Versorgung.

Der Artikel ist zugleich der Auftakt zu einer Porträtreihe. In den kommenden Wochen werden Betriebe und Menschen im Werra-Meißner-Kreis vorgestellt, die solidarische Landwirtschaft umsetzen und Wege für ein anderes Wirtschaften erkunden.

Mehr Informationen: [www.wmk-solawi.de](http://www.wmk-solawi.de)



- 1 Hebenshausen: **Gemüsekollektiv**  
[www.gemuesekollektiv.org](http://www.gemuesekollektiv.org)
- 2 Witzenhausen: **Obst-Solawiz**  
[www.obstsolawiz.wordpress.com](http://www.obstsolawiz.wordpress.com)
- 3 Dohrenbach: **Saatgutgärtnerei teilsam**  
[www.teilsam.de](http://www.teilsam.de)
- 4 Oberrieden: **Höhberg-Kollektiv**  
[www.kollektiv-solawi.de](http://www.kollektiv-solawi.de)
- 5 Dietzenrode: **Gemüseinsel**  
[www.solawi-gemueseinsel.com](http://www.solawi-gemueseinsel.com)
- 6 Vockerode: **Hof Schwalbenthal**  
[www.hof-schwalbenthal.de](http://www.hof-schwalbenthal.de)
- 7 Germerode: **Solawi am Kupferbach**  
[www.solawi-am-kupferbach.de](http://www.solawi-am-kupferbach.de)
- 8 Waldkappel: **Gemüseacker Waldkappel**  
[www.gemueseacker-waldkappel.de](http://www.gemueseacker-waldkappel.de)